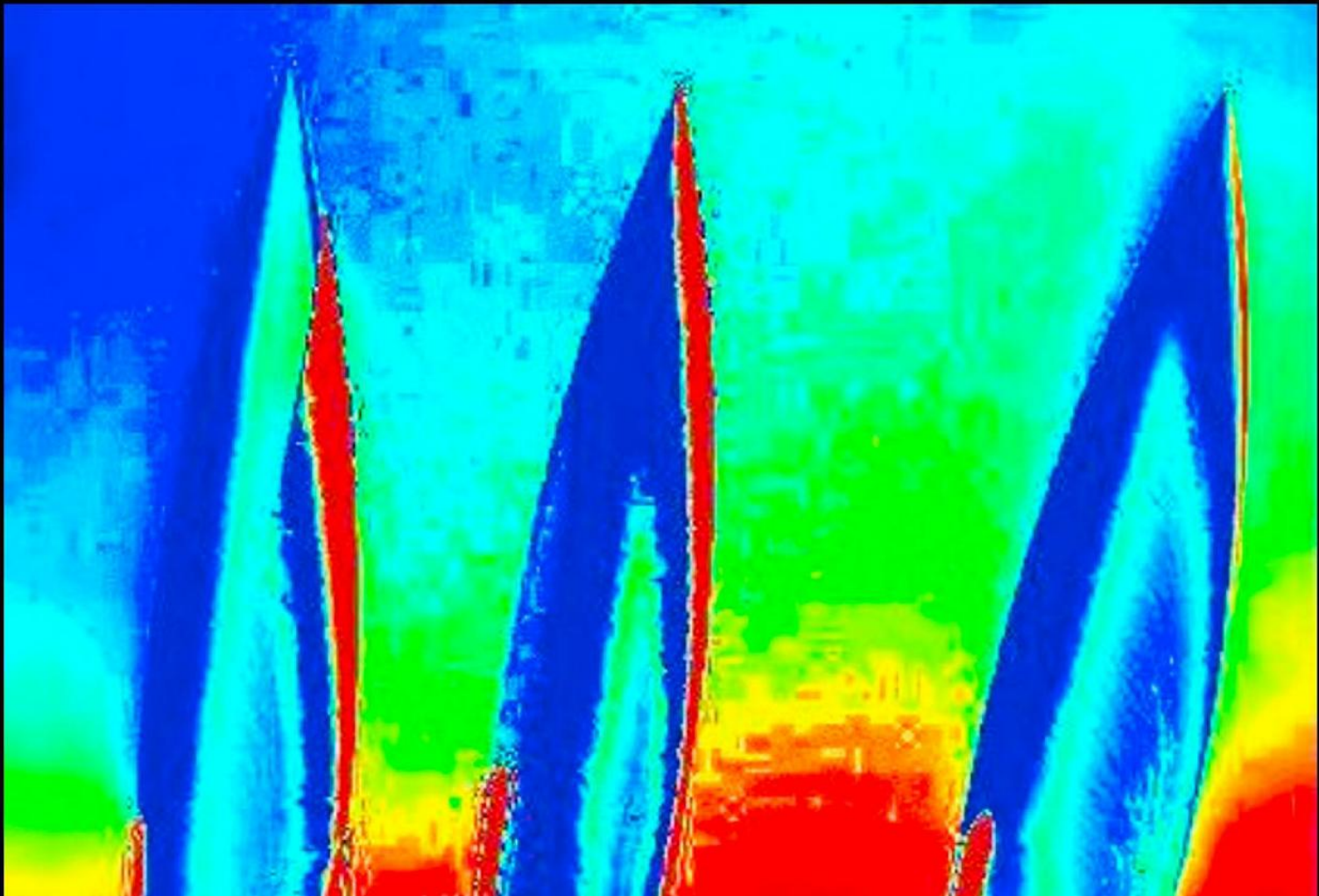


EDUARDO ESMÉ

IS-RAKETEN AUF BERLIN



Inhaltsverzeichnis

[IS-Raketen auf Berlin](#)

[Zum Buch](#)

[Autor](#)

[Personen](#)

[Prolog](#)

[Najaf](#)

[Bonn](#)

[Karbala](#)

[Die Villa](#)

[Paris](#)

[Rakka](#)

[Genf](#)

[Ningbos](#)

[Rotterdam](#)

[Duisburg](#)

[Latakia](#)

[Rozenburg](#)

[Joint Base Balad](#)

[Berlin](#)

[Bonn, 31. Dezember](#)

[31. Dezember, Silvesterabend](#)

[Mobile Einsatzzentrale Patriot](#)

[Bad Godesberg](#)

[Epilog](#)

[Impressum](#)

IS-Raketen auf Berlin

Autor: Eduardo Esmi

Covergestaltung: Friedhelm Schmidt

ISBN:97837341432

Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand,
Norderstedt.



Zum Buch

Das Unvorstellbare ist eingetreten. Raketen bedrohen Berlin. Gerichtet auf das Regierungsviertel, wo sich Kanzleramt, Botschaften und die Geheimdienstzentrale BND befinden.

Dies ist kein Planspiel der Militärs, sondern harte Erkenntnis der „Villa“ die eine geheime Botschaft entschlüsselt hat.

Die Bedrohung hat sich am 21. März 2003 in der irakischen Stadt Najaf entwickelt. Nicht nur die „Al Qaida“ sondern auch der neu gegründete „IS“ (Islamischer Staat) wollen nun Berlin mit ihrem Hass und Religionseifer in Schutt und Asche legen.

Eine geheime NATO-Aktion in Syrien läuft an.

Tobt jetzt in Deutschland der Jihad?

Kann die „Gruppe 27“ unter Führung von Agent Robert Hartmann das Schlimmste verhindern? Denn auch die Existenz der „Villa“ steht auf dem Spiel.

Autor

Eduardo Esmi, geb. 1945 in Dänemark.

Nationalität: Deutsch

Lebte lange Zeit in West-Berlin.

Mehrere Berufe wie freier Handelsvertreter, Fotograf, Fotoreporter.

Ab 1981 in Spanien und Deutschland als Autor und Fotograf, für etliche Verlage tätig.

Verheiratet mit einer Malerin, lebt mit Ihr seit 1983 ständig in Spanien.



Personen

Personen:

In der „Villa,,

Dr. Dr. Alexander Preuss: Direktor der Villa.

Prof. Thomas Weil: Operationsleiter Außendienst und Analyst.

Klaus Grüters: Leiter der Analyseabteilung.

Anke Biedermeyer: Dolmetscherin und Sprachanalystin.

Robert Hartmann: Teamleiter Außenagenten

Volker Nuri >> Doc<<: Außenagent

Stephan Neuer: Außenagent

Frank Heiler: Außenagent

Andreas Ude: Außenagent

Alexandra Timke: Außenagentin

Forschung Waffen und Werkstatt:

Prof. Dr. Uwe Kraus: Leiter für Forschung und Werkstatt.

Dr. Pierre Bauer: Forschung: Werkstoffe, Chemie-Waffen.

Dr. Dr. Klaus Baumann: Experte für biologische Waffen.

Abteilung Finanzen:

Hans Fechter: Subdirektor und Finanzchef.

Forschung:

Dr. Peter Lauer: Koordinator für Forschung und Wissenschaften mit den Universitäten.

Abteilung Recht:

Jane Wieller: Rechtsanwältin

Sicherheitsbüro in der Villa:

Britta Knapps: IT-Analystin und Überwachung.

*

NATO-Einheit „Beige“:

Mark Brandon: United States Navy, SEAL-Team. USA.

Robert Hartmann: „Gruppe 27“ Deutschland.

James Hill: Secret Intelligence Service, SIS (MI6)
Großbritannien.

Jean-Pierre Carrenard: DGSE, „Aktionsdivision“
Frankreich.

*

US Armee

David Johnson: Captain

Steven Cleese: Sergeant

John Nc Maranda: First Private

Mark Brandon: Chief Petty Officer, United States Navy,
SEAL-Team.

*

Chinesische Wirtschaftsdeligation

Hao Linpeng: Deligationsleiter Außenwirtschaft.

Zhao Wie : Wirtschaftsexperte und Parteisekretär.

Yang Zhuoxiang : Militär Ingenieur.

*

Irak

Nasch`at Said : Heckenschützen.

Emad Mulla Mohammed : Heckenschützen.

*

IS-Terroristen

Asifa Basri: Internationale Verhandlungsführerin der
Glaubenskrieger in Finanzen.

Kamil al Julani: Wirtschaftsfachmann der
Glaubenskrieger.

Muhammed Saad: Außenagent der IS-Terroristen.
Gesuchter Killer.

Ibrahim Merah:Technik-Genie, Bombenbauer, IT-
Ingenieur.

Sami al-Dschabir:Sprachgenie, spricht sechs Sprachen.

Abu Abdullah al-Masri: Chefideologe der IS-Führung.

Yassir al-Muwallid: Manager für Europa

Raad Salam Enad: Dozent an der Universität Paris-
Sorbonne, Sympathisant der IS.

*

Terrorhelfer für die IS

In Deutschland:

Abdullah ad-Da: Lkw-Fahrer, WS-2 Raketenwerfer.

Mohamed Schalhub: Lkw-Fahrer, WS-2 Raketenwerfer.

Saud Zubromawi: Lkw-Fahrer, WS-2 Raketenwerfer.

Madschid Abdeljawid: Lkw-Fahrer, WS-2
Raketenwerfer.

Ahmed Jamil Kariri: Automechaniker

Muhammad Radhi: Automechaniker

Khaled al-Qahtani: Maschinenbau-Ingenieur,

Ahmad ad-Dosari: Elektro-Ingenieur

Khamis Al-Duchi: Elektroniker

Ammo Baba: Schweißer

Abdul Baset Said: Wächter und Hausmeister

Sanharib Hameed: Schwager von Abdullah ad- Da.
Niederland:

Hussain Al-Sar: Hafenarbeiter

Ahmed al-Dschahani: Hafenarbeiter

Razzaq Obeid: Islamistenführer in Holland.

Syrien:

Rahim Malkin: Hafenarbeiter

Haidar Farhan: Zollbeamter

Mohammad Hamudi: LKW-Fahrer

Prolog

Rechtsanwältin Jane Wieller verlässt die Villa in Bonn gegen 18: 45 Uhr. Ihr roter Audi TT schnellst aus der Tiefgarage auf die Adenauerallee und nimmt dann die Richtung Bad Godesberg. Über die Bundesstraße 9 hin bis zur Mittelstraße. An alten gepflegten Grundstücken vorbei, biegt sie im rasanten Fahrstil in die Yorkstraße ein. Vor dem Haus Nummer 9 verlässt sie die Straße und fährt in eine Tiefgarage. Das Tor öffnet sich nach Sekunden der Bilderkennung automatisch. Eine Bilderkennung, die sich auf Nummernschild und Fahrer spezialisiert hat. Unten stellt sie ihren *TT* Roadster auf ihrem reservierten Parkplatz ab. Greift sich ihre Handtasche und geht auf das Treppenhaus zu.

Aus sportlichen Gründen benutzt sie selten den Aufzug, nur bei Großeinkäufen fährt sie mit dem Lift in den zweiten Stock. Heute eilt sie über den Treppenflur zu ihrer Wohnung. In Gedanken schließt sie ihre Wohnungstür auf, da fällt ihr ein Zettel auf. An der weißen Tür hängt eine Nachricht. Neugierig reißt sie das Papier ab und liest es: „ Betreten auf eigene Gefahr. Dies wird Ihr Leben verändern.

„
Leicht verärgert, *zerreißt* sie das Schreiben und steckt es in ihre Manteltasche. Spricht zu sich selbst: >>Diese Idioten die, immer dasselbe mit den Kerlen. Aber mein lieber Freund, wir haben dich auf Video und dann sprechen wir uns.<<

*

Jane Wieller, 32 Jahre, 178 cm groß, schlank. Dunkler kurzer Haarschnitt. Hübsch, sehr intelligent, eigenwillig. Rechtsanwältin in der Villa. Single. Hobby: Kampfsport.

*

Sie öffnet ihre Wohnungstüre und bleibt verwundert stehen. Eine Kette aus Teelichtern beleuchtet ihren Flur. Aus einem der Zimmer erklingt leise das „Ave Maria,,. Charles Aznavour singt klagend das Ave Maria. Sie versucht den Lichtschalter zu betätigen, kein Licht. Das Licht ist abgeschaltet. Langsam geht sie durch das Spalier von Kerzen zu ihrem Wohnzimmer hin. Als jetzt der Chor in das Musikstück einsetzt, läuft ihr ein Schauer über den Rücken. Sie schiebt die Tür auf und erstarrt. Sie sieht ein Viereck aus Plastikbahnen, in dem Kerzen gespenstig flackern. Die durch den Luftzug Licht und Schatten auf die Plastikwände zaubern. Auf dem Boden enden die Lichter in einem Kreis. Ein Nebel aus Angst steigt in ihr hoch und lähmt jedes logische Denken. Ihre Körperhaltung verändert sich in eine Kampfhaltung. Ihre linke Hand schiebt sich in die Manteltasche und sucht das Handy, um den Notkontakt zu drücken. Bevor sie reagieren kann, flüstert eine hohe Stimme in ihr Ohr; >>Denk nicht mal dran.<< Sie versucht in Sekundenbruchteilen, die Stimme zu erkennen.

Eine Stimme, die durch Helium total verändert ist. >>Gehe an die Plastikfolie und lies was dort für Dich geschrieben steht.<< Sie spürt wie die Angst ihr ein Handeln unmöglich macht. Sie betritt ihr Wohnzimmer. Nicht ihr Wohnzimmer, was eigentlich hell und freundlich ist, sondern ein Zimmer was jetzt dunkel und angsteinflößend ist. Der Raum ist unterteilt. Mit Plastikvorhängen und Folie auf dem Boden. Ein Punktstrahler leuchtet jetzt einen weiteren Zettel an der Plastikfolie an. Zögerlich nähert sie sich dem Papier. Der Text ist so klein geschrieben, das sie sehr nah an das Schreiben muss um, die Nachricht zu lesen. „Zieh Dich aus. Wasch Dich und erwarte ein Wunder. Folge dem Licht. Es wird schmutzig.,,

Blitzschnell dreht sie ihren Kopf nach hinten um zu sehen wer hinter ihr steht. Der Flur ist leer. Nur die Bodenkerzen flackern im Luftzug. Sie geht langsam der Kerzenspur nach

in ihr Bad. Auch hier funktioniert der Lichtschalter nicht. Nur die Kerzen unterm Spiegel geben ihr Licht. Ein angstvolles und schweißüberströmtes Gesicht taucht im Spiegel auf. Ungläubig erkennt sie sich wieder. Die Stimme. Wieder die hohe Stimme; >> Was steht auf der Nachricht? Alles, Du ziehst alles aus. Es wird schmutzig. Ich warte auf Dich. Folge dem Licht.<< Der Chor wird immer lauter, singt zusammen mit Aznarvour das Ave Maria. Sie legt ihre Kleidung auf dem Wannenrand ab und geht zurück auf den Flur. Eine neue Lichterspur führt jetzt in ihr Schlafzimmer. Furchterfüllt öffnet sie die Schlafzimmertür ein wenig mehr. Versucht in der Dunkelheit zu sehen, was sie erwartet. Schemenhaft erkennt sie, dass sich auf ihrem Bett etwas bewegt. Umrisse eines Menschen sind wahrnehmbar. Dann wieder diese Stimme; >>Komm, komm, sonst komme ich Dich holen. Freue Dich, es wird schmutzig.<< Die letzten Worte werden vom Ave, ave übertönt. Dann beleuchtet Licht ein Gesicht von unten. Ihre Augen weiten sich, als sie erkennt, wer in der Dunkelheit auf sie lauert.

Najaf

Najaf, Irak

Najaf (auch Nedschef; arabisch النجف an-Nadschaf, persisch نجف) ist eine Stadt im Irak und Hauptstadt der Provinz Nadschaf. Sie liegt 180 km südlich von Bagdad und hat 900.583 Einwohner. Sie zählt zu den sieben heiligen Städten des schiitischen Islams.

Nahezu 100 % der Einwohner sind Araber. 99,99 % der Einwohner sind Muslime. Über 95 % von ihnen sind Schiiten und 5 % Sunniten.

Für Schiiten, insbesondere für die Imamiten, gilt Najaf als heilig: In der Stadt steht die Imam-Ali-Moschee, Grabmoschee des für die Schiiten sehr wichtigen Imams Ali ibn Abi Talib, des Schwiegersohns und Nachfolgers des Propheten Mohammed. Die Moschee wird als bedeutendstes islamisches Heiligtum des Irak angesehen.

Im Großraum der Stadt befindet sich der Wadi- Salaam Friedhof, der größte Friedhof der Welt.

Alle Hauptstraßen von Najaf laufen sternförmig auf ihn zu und enden vor den hohen Mauern, welche die Moschee schützen. Diese zieht Tag und Nacht Pilger an. Verstorbene werden von ihren Verwandten in einfachen Holzsärgen hierher gebracht, damit vor dem Begräbnis am Stadtrand der Segen des Imams Ali erbeten werden kann.

Najaf ist auch politisches Machtzentrum, vor allem wegen des Sitzes der Hawza, der Vereinigung einflussreicher schiitischer Gelehrter.

*

Es ist 8 Uhr 21, Ortszeit, am 21. März 2003.

Der Angriff erfolgte von Süden aus auf die Stadt. Nach der Eroberung des internationalen Flughafens Najaf rückt jetzt die US- Infanterie mit gepanzerten Fahrzeugen und

Kampfhubschraubern auf den Ausfallstraßen
vor.

*

In der Iman-Sadiq-Straße, ganz in der Nähe der heiligen Imam-Ali-Moschee, sitzt der hoch- geachtete Gelehrte Sheik Alim-al- Basri mit seiner Familie im Wohnzimmer. Gefechtslärm dringt vom Flughafen bis in die Stadt. Verängstigt scharen sich seine Frau Safiye und die Kinder, Sohn Bassan, zwölf Jahre, Tochter Qamar, neunzehn Jahre und seine Lieblingstochter Asifa, dreizehn Jahre, um ihn. Das Zimmer ist orientalisch eingerichtet, mit schweren Sesseln und Sofas. Bilder von Verwandten der Familie schmücken die Wände. Schriftrollen und Bücher stapeln sich am Boden und in den Regalen. Bei jeder Detonation, die durch das Fenster zu hören ist, zucken die Kinder zusammen. Es herrscht eine Atmosphäre der Furcht und Sorge im Zimmer. Mit sanften Worten versucht Alim seiner Familie die aufkommende Panik zu nehmen. Nur Asifa zeigt keine Angst. Steht am Fenster und beobachtet die Straße.

>> Asifa, ich bitte Dich, komm vom Fenster weg, es ist zu gefährlich.<< Sie dreht sich um und lächelt ihren Vater an. Geht auf ihn zu und umarmt ihn. >>Ihr Gelehrten seid immer zu vorsichtig im Leben. Was soll mir passieren, ich bin in Allahs Hand? Wir haben die Verfolgung von Hussein überstanden, so werden wir auch die Ungläubigen überstehen.<< Jetzt sind Schüsse aus dem Viertel zu vernehmen. >>Siehst Du meine Tochter, der Krieg kommt näher. Bitte verhalte Dich klug.<< Asifa umarmt jetzt auch ihre Mutter und die Geschwister. Von Ferne hört man das Geräusch anfliegender Kampfhubschrauber. Sie springt auf und stürzt auf den Balkon.

Eine Formation dreier AH 64 D Apache Longbow Hubschrauber fliegt direkt auf ihr Hochhaus zu. Der mittlere Kampfhubschrauber verharret oben vorm Haus, die

beiden anderen donnern über das Haus weg. Das Stakkato-Geräusch der Rotoren fasziniert sie. Sieht den Waffenoffizier und Piloten in der Kanzel zu sich rüberblicken. Winkt den beiden freundlich zu. Die Warnrufe ihres Vaters überhört sie bei dem Lärm. Geschosse fliegen auf den Apache Longbow zu. Kugeln die aus ihrem Haus abgeschossen werden. Die aber wirkungslos von dem Hubschrauber abprallen. Erstaunt sieht sie, wie sich eine Hellfire-Rakete vom Stummelflügel des Flugzeugs löst und mit einem weißen Schweif auf sie zurast. Danach schwenkt der Apache nach rechts und verschwindet hinter den Häusern. Instinktiv schmeißt sie sich zu Boden und hört nur noch eine unglaubliche Detonation hinter sich. Die heiße Luft der Explosion erfasst sie und schleudert sie wie ein Spielball durch die Luft.



*

Neben dem Wadi-Salaam Friedhof führt die Daughters-Iman- Hassan-Straße zur Imam-Ali-Moschee. Rechts von der Straße reihen sich Hochhäuser an Hochhäuser, aus denen jetzt heftiges Feuer auf die anrückenden US-Einheiten einschlägt.

Captain David Johnson, Sergeant Steven Clesse und First Private John Nc Maranda sehen aus ihrem Humvee M1114 Jeep die bedrohliche Lage der eigenen Truppe. >>Zentrale kommen, wir brauchen Luftunterstützung. Feindliches Feuer aus den Hochhäusern im Raum Imam-Ali-Moschee. << Die drei Soldaten sind mit ihrer Felduniform gekleidet.

Lange Tarnhose, T-Shirt mit Schussweste und Helm, alles im hellgrau- beige Fleckenmuster. Ihre Waffen und Jacken liegen griffbereit neben ihnen. Das Funkgerät kreischt und piept. >>Hier Zentrale, negativ. Dürfen Euch keinen Jet schicken. Die Moschee darf nicht beschädigt werden. Wartet auf die Apache. Sind in wenigen Minuten bei Euch. Ende.<< Das Dröhnen der anfliegenden Hubschrauber veranlasst Captain Johnson, seinem Fahrer Soldat Nc Maranda den Befehl zur Standortsveränderung zu geben. >>Steven, wo sind wir genau?<< Die Frage richtet sich an seinen Unteroffizier. Der reicht die Karte seinem Captain nach vorn. >>Wir müssten genau hier stehen. Sollten uns aber nach dort bewegen, um einen besseren Überblick auf die Straßen zu haben.<< Sein Finger liegt auf der Kreuzung Daughters-Iman- Hassan-Straße zur Iman-Sadiq-Straße. >>Gut, los John. Wir schauen uns den Einsatz von dort an.<< >>Zentrale, wir sehen die Apaches. Danke für die Hilfe. Ende .<<

*

Dicht über den Dächern der Häuser schwärmen die Hubschrauber aus. Konzentrieren sich auf die einzelnen Angriffspunkte. Ein Apache bleibt in Sichtweite über den Dächern stehen. Leuchtspuren von Geschossen rasen auf ihn zu. Prallen wirkungslos an seiner Außenfläche ab. Die drei US-Soldaten sehen verblüfft, wie ein junges Mädchen auf einen Balkon stürzt und dem Flugzeug zuwinkt. Im gleichen Augenblick verlässt eine Rakete den Stummelflügel. Zischt mit weißen Schweif auf den Balkon zu. Durchschlägt die Fensterscheiben und detoniert im Inneren der Wohnung. Möbelstücke, Steine, Glieder, Blut und brennendes Papier fliegt aus dem Stockwerk. Die Kleine auf dem Balkon wird von der Wucht der Explosion hoch in die Luft, dann auf die Straße geschleudert. Landet auf einem Heuhaufen, der dort zum Verkauf gelagert ist. Durch ihre brennende Kleidung fängt das Heu sofort Feuer. Das kleine Mädchen rollt aus dem Heustapel und geht wie